

Sehr geehrte Damen und Herren,
liebe Ehrenamtliche und Helferkreise,

heute möchten wir Sie gerne wieder über einige interessante Neuigkeiten informieren:

1. Verwaltungsgerichtshof erklärt Unterkunftsgebühren in jetziger Form für ungültig

Immer wieder werden wir von Ihnen auf die Gebührenbescheide der Regierung von Unterfranken angesprochen. Auf Basis der §§23 und 24 DVAsyl werden von Bewohner/innen in Asylunterkünften Gebühren für die Unterbringung, Haushaltsenergie und teilweise auch Verpflegung erhoben. Ausgehend von einer Normenkontrollklage hat der bayerische Verwaltungsgerichtshof die aktuelle Gebührensatzregelung in einer Entscheidung vom 16. Mai für ungültig erklärt.

Grundsätzlich darf der Staat nach dieser Entscheidung (entsprechend Art. 21 KG) Gebühren für die Unterbringung erheben. Allerdings müssen diese sich auf eine Gebührenkalkulation stützen, welche aktuell nicht vorliegt. Wie sich die Entscheidung auf die zukünftigen Unterkunftsgebühren auswirkt bleibt also abzuwarten.

Nach Auskunft der Kanzlei Haubner und Schank, welche die Normenkontrollklage einreichte, kann der Freistaat Bayern noch Beschwerde gegen Nichtzulassung der Revision erheben. Inhaltlich würde dies an der Entscheidung voraussichtlich nichts ändern, aber die Rechtskraft des Urteils noch etwas verzögern. Wenn die Entscheidung des VGH rechtskräftig wird, muss auch auf alte Gebührenbescheide (ab September 2016) nichts mehr bezahlt werden, auch wenn sie bestandskräftig geworden sind. Bereits geleistete Zahlungen werden allerdings nicht erstattet!

Soweit noch aktuelle Bescheide eingehen, rät die Kanzlei zu Klage und Antrag auf einstweiligen Rechtsschutz beim Verwaltungsgericht. Bei Interesse finden Sie die Entscheidung auf 47 Seiten im angehängten PDF (BayVGH vom 16-05-2018 Unterbringungsgebühren).



2. Gewinner des Integrationspreises 2018

Am 16. Mai 2018 fand im bayerischen Landtag die Preisverleihung für den diesjährigen Integrationspreis statt. Zum ersten Mal wurden heuer gleich drei Projekte ausgezeichnet. Der mit 3000 € dotierte erste Preis ging an das Trauma-Ersthelfertraining für Geflüchtete des DRK aus Landsberg am Lech. Ziel des Projektes ist es, Geflüchteten eine Möglichkeit zu geben, in ihrer Muttersprache über traumatische Erfahrungen auf der Flucht zu sprechen. Dazu werden muttersprachliche Trauma-Ersthelfer/innen ausgebildet. Den zweiten Preis und dazu 2000 € erhielt die Initiative Learn4Work vom Asylhelferkreis Puchheim. Dort werden junge Geflüchtete gezielt und individuell in Schule und Beruf gefördert. Die dritte Auszeichnung wurde an den Verein Stay Welcome vergeben, der geflüchteten Menschen durch Workshops und Mentoring-Programme den Einstieg ins Berufsleben erleichtert. Einen ausführlichen Bericht können Sie hier lesen:

<https://www.bayern.landtag.de/aktuelles/preise/integrationspreis-2018/>.

3. Informationen zur nächsten Sammelabschiebung nach Afghanistan am 22. Mai 2018

Die nächste Sammelabschiebung nach Afghanistan soll laut Informationen des Bayerischen Flüchtlingsrates am 22. Mai 2018 stattfinden. Viele Geflüchtete sowie ehrenamtliche Helferinnen und Helfer sind aufgrund der fortlaufenden Abschiebungen verunsichert. Dabei ist wichtig darauf hinzuweisen, dass folgende Personen NICHT von einer Abschiebung nach Afghanistan gefährdet sind: Anerkannte Flüchtlinge, subsidiär Geschützte und Personen mit einem Abschiebungsverbot, Asylsuchende im noch laufenden Verfahren (mit Aufenthaltsgestattung), abgelehnte Asylsuchende, die gegen den Bescheid Klage erhoben haben und deren Klage noch bearbeitet wird (weiterhin mit Aufenthaltsgestattung), unbegleitete Minderjährige, Familien und Alleinerziehende mit minderjährigen sowie alleinstehende afghanische Frauen. In Bayern können vor allem Personen betroffen sein, die rechtskräftig abgelehnt worden sind UND entweder Straftaten begangen haben, trotz Aufforderung keine Tazkira vorlegen können oder als Gefährder eingestuft wurden.

4. Kostenloser Qualifizierungskurs zum/r Gabelstaplerfahrer/in für Geflüchtete mit Duldung oder Aufenthaltsgestattung

Die Zentrale Rückkehrberatung Westbayern bietet vom 6. bis zum 8. Juni 2018 im Rahmen eines Qualifizierungskurses einen 3-tägigen Gabelstaplerkurs in Würzburg an. Der Kurs wird von der Handwerkskammer Service GmbH Würzburg in der Zellerau durchgeführt. Die Zielgruppe des Kurses sind vorrangig Menschen mit einer Duldung oder Aufenthaltsgestattung. Weitere

Teilnahmevoraussetzungen sind Grundkenntnisse der deutschen Sprache, das Mindestalter von 18 Jahren und vorhandene Sicherheitsschuhe, die die Teilnehmer selbst zum Kurs mitbringen. Letztere können allerdings günstig im Internet oder Baumarkt erworben werden (Sicherheitsanforderung S1). Der Kosten für den Kurs werden übernommen, müssen bei Nicht-Erscheinen aber vollständig selbst gezahlt werden. Interessenten nehmen am besten telefonisch Kontakt zur Zentralen Rückkehrberatung in Würzburg auf, dort wird dann ein Termin zur verbindlichen Kursanmeldung vereinbart (0931-386666-41 oder 0931-386666-57). Ein Flyer für Interessierte ist dieser E-Mail angehängt (Gabelstablerkurs 2018_Würzburg_Flyer).



5. Fachtag: Integration Geflüchteter in Wohnung und Arbeit am 14. Juni 2018 in Frankfurt

Wohnen und Arbeiten, das sind zwei zentrale Begriffe, wenn es um die Integration geflüchteter Menschen geht. Der deutsche Caritasverband veranstaltet am 14. Juni 2018 in Frankfurt a.M. einen Fachtag zum Thema „Integration Geflüchteter in Wohnung und Arbeit“ und möchte dort beide Begriffe zusammenführen. Damit Integration gelingen kann, braucht es schließlich ein Zusammenspiel von verschiedenen Bereichen. Auf dem Fachtag wird ein Blick auf aktuelle Entwicklungen auf dem Wohnungsmarkt geworfen und es gibt Praxisimpulse verschiedener Akteure in der Wohnraumvermittlung. Anmelden kann man sich nur noch bis heute, 18. Mai 2018. Alle weiteren Informationen finden Sie im angehängten PDF (180614_Fachtag_Wohnen_Arbeit).



6. „Handbook Germany“- Das A-Z zum Leben in Deutschland von geflüchteten Menschen für geflüchtete Menschen

Handbook Germany ist ein mehrsprachiges Informationsportal, das wichtige Tipps und wertvolle Antworten zum Leben in Deutschland gibt. Besonders ist dabei, dass die Informationen von Menschen zusammengestellt wurden, die selbst einen Flucht- oder Migrationshintergrund haben. Das Angebot ist deshalb an die Bedürfnisse geflüchteter Menschen in Deutschland angepasst. In den übersichtlichen Texten und Videos werden ganz unterschiedliche Themenbereiche wie Leben, Lernen, Recht und Arbeiten berührt.

Insbesondere rund um die Arbeitswelt in Deutschland ergeben sich bei Geflüchteten immer wieder Fragen. Hierzu gibt es auf dem Portal hilfreiche Videos, unter anderem zur Selbstständigkeit und zur Sozialversicherung. Dazu werden auch häufig gestellte Fragen beantwortet und hilfreiche Links bereitgestellt. Informationen rund um das Thema Arbeiten in Deutschland gibt es in einfachen Worten übrigens auch beim BAMF: <https://bit.ly/2wXUtUC>.

Handbook Germany ist in sieben Sprachen verfügbar. Die Seite können Sie sich hier ansehen: <https://handbookgermany.de/de.html>.

7. Die Asyl-AK-Theatergruppe „Die Überlebenden“ in Kooperation mit Vivovolo e.V. präsentiert ihr neues Stück „(not) on board“

Die Theatergruppe „Die Überlebenden“ lädt heute am 18. Mai 2018 zur Aufführung ihres neuen Stückes „(not) on board“ ein. „Die Überlebenden“ ist eine Theatergruppe vom Asyl-Arbeitskreis der KHG und Vivolo e.V. in Würzburg und besteht aus jungen Menschen mit und ohne Fluchthintergrund. Die Aufführung findet im großen Saal der Katholischen Hochschulgemeinde statt (Hofstallstr. 4 97070 Würzburg) und beginnt um 20 Uhr. Der Eintritt ist frei. Das Plakat zur Aufführung ist dieser E-Mail angehängt (KHG_Theater_not-on-board_a & KHG_Theater_not-on-board_b).

Aus dem Ausschreibungstext:

"(K)ein Platz in dieser Welt? Jeder Mensch will einen Platz in der Welt finden, besonders, wenn man sich „on board“ fühlen möchte. Dieses Gefühl wird durch die verschiedenen Szenen wiedergegeben. Es handelt sich hier um Szenen mit und ohne Sprache, die die Teilnehmer der Gruppe selbst entwickelt haben. Nach der ersten Aufführung im November 2017 im Theater am Neunerplatz präsentiert die Gruppe, die aus Geflüchteten und Mitwirkenden unterschiedlicher Nationalität besteht, diese Produktion in erweiterter Form."



Mit freundlichen Grüßen

Tobias Goldmann Sandra Hahn Tobias Bothe

Caritasverband für die Stadt und den Landkreis Würzburg e. V.
Ehrenamtskoordination Flüchtlingshelferkreise
Randersackerer Straße 25
97072 Würzburg



Gefördert durch

Bayerisches Staatsministerium des
Innern und für Integration